

FrontPage 2000: Komplettpaket für Web-Publisher

Kapitel 3

3.1 In einem Stück ...

... präsentiert sich das neue FrontPage 2000. Die Vorgängerversion, FrontPage 98, setzte gleichsam einem Puzzle seine gesamte Funktionalität aus einzelnen Programmodulen zusammen. Der Benutzer mußte zwischen FrontPage Editor und FrontPage Explorer hin- und herschalten, um eine Website zu erstellen und zu verwalten. Zahlreiche weitere Module ergänzten FrontPage zu einer kompletten Umgebung für Webdesigner.

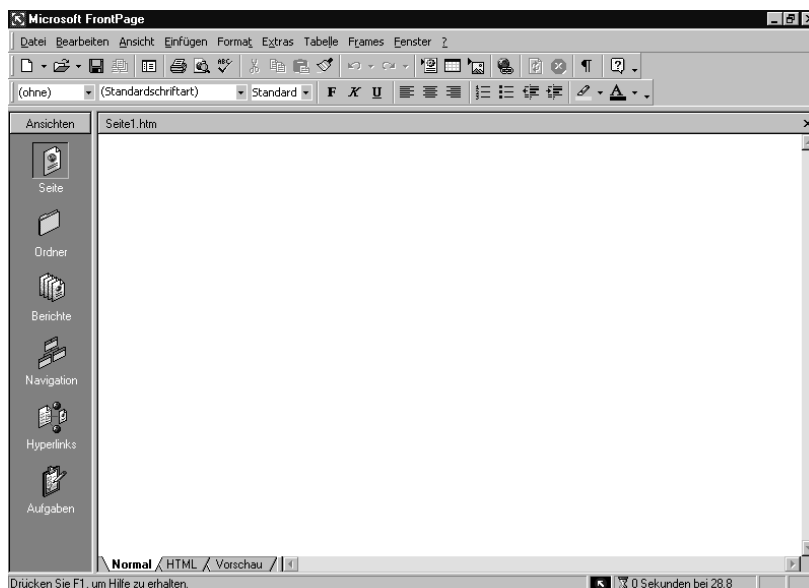


Abbildung 3.1:
Die FrontPage-
Oberfläche faßt
sämtliche
Module zentral
zusammen.

Dieses Konstrukt der Modularisierung war mit erheblichen Nachteilen verbunden. Die uneinheitliche Umgebung erforderte ein großes Maß an Einarbeitung in die Benutzeroberfläche.

Eine der wesentlichsten und auffälligsten Änderungen an FrontPage ist die Zusammenfassung aller Module unter einem ausführbaren Office-Programm. FrontPage präsentiert sich dem Benutzer wie Word, Excel und jedes andere beliebige Programm. Ein Umschalten zwischen den einzelnen Komponenten ist nicht länger erforderlich. Die Erstellung und Verwaltung eines Webauftritts ist damit wesentlich einfacher geworden.

Bevor wir Ihnen in diesem Buch die einzelnen Komponenten im Detail vorstellen und Ihnen Tips und Tricks für die tägliche Arbeit verraten, gibt Ihnen dieses Kapitel einen Überblick über FrontPage 2000.

3.2 Für Umsteiger: Neues seit FrontPage 98

FrontPage 2000 bietet gegenüber dessen Vorgänger, der Version 98, zahlreiche technologische Neuerungen. Diese zielen vor allem auf die Integration neuer Technologien; weil der Innovationszyklus des außergewöhnlich dynamischen Internets sehr gering ist, finden Sie in FrontPage 2000 Funktionen, die sich selbst durch externe Module nicht in FrontPage 98 einbinden ließen.

Die wichtigsten Neuerungen stellen wir Ihnen in diesem Abschnitt vor. Er richtet sich an Umsteiger, die bisher mit FrontPage 98 gearbeitet haben und neue Funktionen kennenlernen möchten.



Änderungen gegenüber FrontPage 97 sind jedoch derart umfangreich, daß sich ein Vergleich nur schwer anstellen läßt. Sofern Sie bisher mit FrontPage 97 gearbeitet haben, empfehlen wir den strukturierten Einstieg durch das Studium späterer Kapitel.

- ➔ Editor und Explorer unter einer zentralen Oberfläche. FrontPage vereint dessen zentrale Bestandteile nun in einem Programm, wie dies im einleitenden Abschnitt bereits vorgestellt wurde. Webseiten können nun in FrontPage direkt bearbeitet und ohne Wechsel des Moduls verwaltet werden. Dazu wurde die bisher bekannte Ansichtsleiste modifiziert und um einen neuen Befehl erweitert: Die *HTML*-Ansicht gestattet den direkten Zugriff auf ein HTML-Dokument.
- ➔ Ähnlich den von Textverarbeitungsprogrammen bekannten Positionierungselementen können nun auch unter FrontPage Grafiken, Texte sowie alle anderen multimedialen Elemente an einer beliebigen Position des Bildschirms platziert werden. Damit ermöglicht FrontPage erstmals eine leistungsfähige und Grafikprogrammen nahekommende Seitengestaltung.

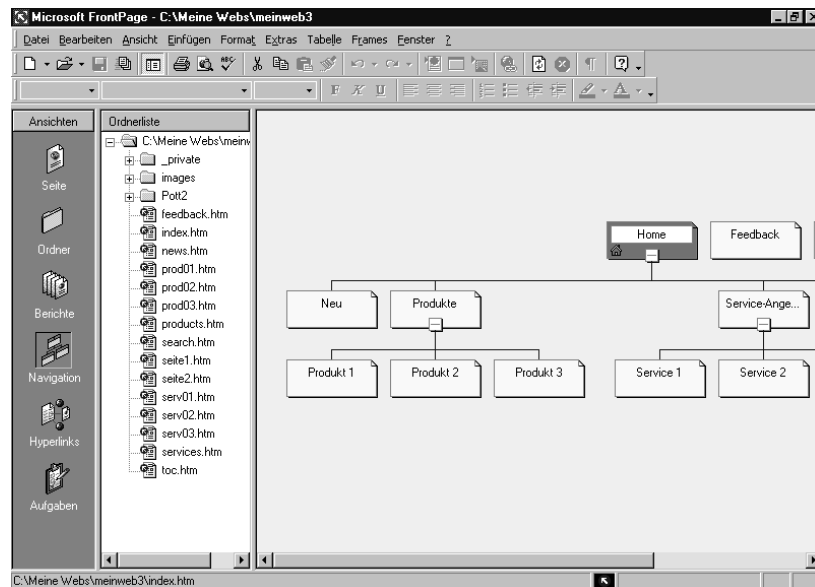
- ➡ Einfachere Integration von Datenbanken. FrontPage ermöglicht nun die direkte Kooperation mit Datenbankprogrammen, insbesondere Microsoft Access. Die in einer Datenbank bereitgehaltenen Informationen können Internet-Benutzern bereitgestellt und für eine weitere Verarbeitung präsentiert werden. Auch interaktive Bestellsysteme, die eine direkte Eingabe von Informationen durch den Benutzer erfordern, können von FrontPage gehandhabt werden.
- ➡ Verzicht auf den Personal Webserver. Erforderte FrontPage 98 noch einen funktionsfähig installierten Webserver wie beispielsweise den im Lieferumfang von FrontPage enthaltenen Personal Webserver, so können die in FrontPage 2000 erstellten Informationen auch direkt auf der lokalen Festplatte abgelegt werden. Erst beim Publizieren des kompletten Web im Internet ist eine TCP/IP-Unterstützung notwendig.
- ➡ Integration und Interaktion in Microsoft Office 2000. FrontPage wird in der Premium-Edition des Office-2000-Pakets ausgeliefert, ist darüber hinaus jedoch auch als einzelnes Modul zu erwerben. Einher mit der verbesserten Internetfähigkeit der übrigen Office-Anwendungen geht auch eine bessere Interaktion mit FrontPage.
- ➡ Verbesselter Überblick über den Zustand und Status eines Web-Auftritts. Durch neue Reportfunktionen erhält der verantwortliche Webmaster einen sehr guten Überblick über den aktuellen Status des Internet-Auftritts. Aufgaben können auch wie bisher an verantwortliche Personen delegiert werden, die nach dem Beenden einer Aufgabe Bericht an den Administrator erstatten.
- ➡ Bessere Sprachunterstützung. Alle Office-Anwendungen, darunter FrontPage, verwenden einen einheitlichen Programmkernel, der länderunabhängig arbeitet. Lediglich die Umgebungssprache muß modifiziert werden, wenn ein anderssprachiger Benutzer FrontPage verwendet.
- ➡ Integration typischer Office-Features. Die von den anderen Office-Programmen bekannten Merkmale wie beispielsweise die Hintergrund-Rechtschreibprüfung und sich an den Benutzer anpassende Menüs sind nun auch unter FrontPage verwendbar.
- ➡ Flexible Veränderung von Hyperlinks. Wird eine Seite in der Navigationsansicht mit Hilfe der Maus oder der Tastatur an eine neue Stelle verschoben, so paßt FrontPage die Hyperlink-Struktur selbsttätig an. Verbindungen, die, statt auf eine Seite zu verweisen, ins Leere laufen, werden damit sicher vermieden.
- ➡ Unterstützung aktueller Webstandards. FrontPage versteht neben HTML auch neueste Entwicklungen, die das Internet bereits aktuell oder in Zukunft beeinflussen. Dazu zählen XML, DHMTL und ASP.

- ➔ Neue und überarbeitete Fertig-Layouts. FrontPage 2000 umfaßt nunmehr eine noch größere und professionelle Anzahl an Fertig-Designs, die automatisch in Ihre Webs integriert werden können. Ein solches Design enthält optische Elemente wie Überschriften, Titelseiten, Buttons und Hintergrundgrafiken, deren Gestaltung aufeinander abgestimmt ist;
- ➔ Verbesserte Unterstützung von handcodierten HTML-Seiten. Der von FrontPage erzeugte HTML-Code wird in der Version 2000 nun in einer separaten Ansicht angezeigt und kann interaktiv vom Anwender nachbearbeitet werden. Der FrontPage-Editor zeigt manuelle Änderungen im HTML-Code sofort auch in der WYSIWYG-Ansicht an.

3.3 Webverwaltung mit FrontPage

Eine der wichtigen Funktionen, die FrontPage gegenüber sämtlichen Konkurrenten des Marktes bietet, ist die Möglichkeit, einen Web-Auftritt nicht nur zu gestalten, sondern darüber hinaus auch zu verwalten. Integrierte Assistenten und Webvorlagen können Ihnen bei der schnellen und effizienten Einrichtung eines eigenen Angebots zur Seite stehen.

Abbildung 3.2:
Die Web-Verwaltungsansicht



Die Ansichten der Webverwaltung stellen die Struktur Ihres Webs grafisch dar und geben den Status Ihres Angebots wieder. Sie können per Mausklick Querverweise auf andere Teile Ihres Web überprüfen lassen. Außerdem können Sie den Aufbau Ihres Angebots mit der Maus ändern; die erforderlichen technischen Parameter paßt der Explorer automatisch an. Mehrere Berichtsansichten ermöglichen eine direkte Kontrolle des aktuellen Status ihres Web.

Nach dem Erstellen eines FrontPage-Web können Sie dies im optimalen Fall mit nur einem Mausklick publizieren und damit weltweit verfügbar machen.

3.4 Der HTML-Editor

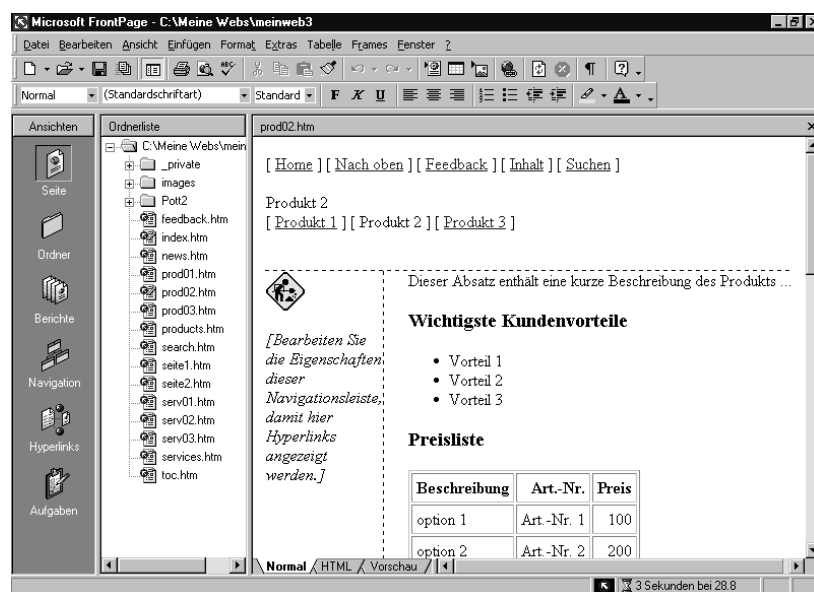
Der wichtigste und am meisten verwendete Teil von FrontPage ist der HTML-Editor, der die professionelle Gestaltung von Internet- und Intranet-Seiten auf der Basis von HTML ermöglicht. Leistungsfähige Werkzeuge finden Verwendung, um multimediale und ansprechende Seiten zu gestalten. Einige besondere Möglichkeiten des HTML-Editors sind beispielsweise:

- ➡ Komfortable Einbindung multimedialer Elemente. Grafiken, Hintergrundklänge, Laufschriften und Videosequenzen sind einige Beispiele für Multimediadaten, die in mit FrontPage erstellten Dokumenten integriert werden können.
- ➡ Unterstützung bei dem Erstellen neuer Seiten durch Assistenten. Automatisch arbeitende Web-Assistenten ermöglichen es Ihnen, ein eigenes Internet- oder Intranet-Angebot ohne Vorkenntnisse zu erstellen. Der Web-Assistent tritt dabei in einen Dialog mit Ihnen, fragt die notwendigen Daten und Parameter ab und erstellt ein entsprechendes Angebot.
- ➡ Unterstützung elektronischer Formulare. Elektronische Formulare sind ein häufig verwendetes Webinstrument. Sie können mit ihrer Hilfe Kontaktformulare, Registrierungs- und Bestelldokumente oder ein Informationssystem einrichten.
- ➡ Direktes Editieren der erzeugten HTML-Codes. Der von FrontPage erstellte Internet-Code HTML kann im Hintergrund interaktiv editiert und die Änderungen direkt im Editor angezeigt werden. HTML-Tags können dabei direkt im Editor sichtbar gemacht werden.
- ➡ Arbeit mit Frames. Frames sind Unterteilungen des Bildschirms, die eine übersichtliche und professionelle Darstellung gestatten. Mit Frames können aktuell nur wenige Editoren umgehen, weil die zugrundeliegende Norm noch recht jung ist.

- ➔ **Tabellenunterstützung.** Zwar konnten bereits Vorgängerversionen mit Tabellen umgehen; FrontPage 2000 integriert jedoch wesentlich leistungsfähigere Methoden zur Arbeit mit Tabellen, die sowohl vom Internet Explorer als auch von Netscape Communicator verstanden werden.

Die per Maus erstellten Seiten speichert der Editor anschließend im Internet-Format HTML ab und kann die Seiten außerdem direkt im Internet veröffentlichen oder auf einem Intranet-Server ablegen.

Abbildung 3.3:
Der integrierte
HTML-Editor ist
der Hauptbe-
standteil von
FrontPage.



3.5 Der Personal Webserver

Das FrontPage-Paket umfaßt außerdem einen vollständigen Webserver, dessen Name, *Personal Webserver*, die Ausrichtung der Software erkennen läßt. In moderneren Fassungen ist der Personal Webserver außerdem kostenfrei über das Internet erhältlich. Zwar umfaßt der Personal Webserver keinerlei fortgeschrittene Funktionen, ermöglicht aber dennoch die bequeme Veröffentlichung eigener Inhalte.

Ein Webserver ist unter FrontPage 2000 sinnvolle Voraussetzung für die Arbeit. Sofern auf Ihrem Computer kein anderer Server installiert wurde, läßt sich auf Wunsch der Personal Webserver einrichten. Details zum Personal Webserver und die Interaktion von FrontPage mit Server-Software nennt Ihnen das Kapitel »Der eigene Webserver«.

3.6 Image Composer

Sofern Sie FrontPage in einer Einzellizenz gekauft haben, finden Sie auf der CD-ROM das Programm »Image Composer«. Dabei handelt es sich um ein kleines, nützliches, jedoch nicht sehr leistungsfähiges Grafiktool.

Sie können mit Hilfe des Image Composers beispielsweise Webgrafiken gestalten oder bestehende Bilder nachbearbeiten. Das Kapitel 25 schildert Ihnen den Umgang mit dem Programm detailliert.

3.7 PhotoDraw

Sofern Sie FrontPage als Teil des Office-Premium-Pakets erworben haben, steht Ihnen zur Grafikbearbeitung PhotoDraw zur Verfügung.

Microsoft PhotoDraw ersetzt die weniger leistungsfähige Software Image Composer und ermöglicht die effiziente Bearbeitung von Grafiken. PhotoDraw ist ein häufig verwendetes Werkzeug vieler Web-Publisher, wenngleich Produkte wie beispielsweise Corel Photo Paint oder der Micrografx Picture Publisher sowie kostenfrei über das Internet erhältliche Shareware meist einen besseren funktionellen Umfang bieten.

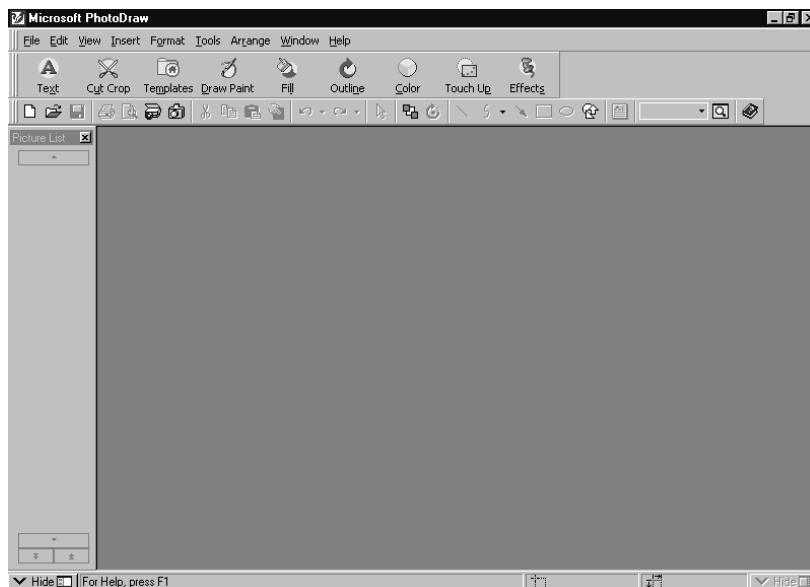


Abbildung 3.4:

Der Bildeditor
PhotoDraw

Sie können Buttons, Symbole und Firmenlogos mit Hilfe von PhotoDraw erstellen und bestehende Grafiken nachbearbeiten.

3.8 Der Internet Explorer 5

Der Microsoft-Browser *Internet Explorer* liegt nun in der fünften Generation vor. Er ist der direkte Konkurrent zum *Netscape Communicator 5* und droht, erhebliche Marktanteile für sich zu gewinnen.

Der Internet Explorer 5 ist generell kostenfrei erhältlich; für dessen Benutzung fallen weder Lizenz- noch Registriergebühren an. Der Browser ist darüber hinaus Bestandteil des Office-2000-Pakets.

Die von FrontPage 2000 bereitgestellten Web-Publishing-Funktionen zielen auf die Darstellung mit dem Internet Explorer 4 und 5. Ein Beispiel sind die Push-Kanäle; diese kann nur der Internet Explorer, nicht jedoch der Netscape Communicator verarbeiten.